

So lief die Gala für „Appen musiziert“

Eine feierliche Veranstaltung mit ernstem Hintergrund: Es ging es um die Aktion „Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“

APPEN MUSIZIERT
WIR SCHÜTZEN
VERLETZTE KINDERSEELN

Hans-Joachim Kölln

Appen kann es noch - das Musizieren. Was auf der Gala am Donnerstag mit einem Potpourri von grandiosen Musikdarbietungen und unterhaltsamer Comedy bei guter Stimmung seinen Abschluss nahm, be-



gann mit dem nötigen Ernst und Respekt für das Thema, dem dieser Abend gewidmet war. Denn, und dies war die wichtige Nachricht in der Begrüßungsrede von **Rolf Heidenberger** (kl. Bild) von „Appen musiziert“, die Aktion „Keine Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“ geht noch bis zum Jahresende weiter.

Die jüngsten Zahlen haben ihn bewogen, die Aktion weiter laufen zu lassen, führte Heidenberger aus. Allein im vergangenen Jahr kamen in Deutschland 168 Kinder als Folge von Gewalt zu Tode und mehr 16.000 Fälle von sexueller Gewalt und fast 40.000 Fälle von Kinderpornografie wurden bekannt.

Prof. Dr. med. Benjamin Ondruschka, Facharzt für Rechtsmedizin, verdeutlichte dies in seinem Vortrag anhand von Beispielen, die den Zuhörern die Grausamkeit von Gewalt vor Augen führten: „Wir sehen Kinder die geschlagen worden sind, die missbraucht oder vernachlässigt worden sind. Traumatisierte Kinder, für ihr Leben gezeichnet sind oder an der Gewalt sterben.“

Und das beginnt bereits bei einer Ohrfeige oder wenn Eltern bei ihrem Baby durch starkes Schütteln ein Gehirntrauma verursachen.“ Und leider sei die traurige Wahrheit, dass die von Heidenberger genannten Zahlen nur die Spitze des Eisberges seien, nämlich die, die den Behörden bekannt sind. Die Dunkelziffer sei um vieles höher.

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU), Ehrengast und Schirmherr der Aktion, lobte in seiner Rede die unermüdete Arbeit der Initiative, die seit 1990 bereits eine Spendensumme von mehr als 6,5 Millionen Euro einsammeln konnte. Er wies darauf hin, dass genau dort, wo Kinder den Schutz der Familie haben sollten und brauchen, dies nicht immer gegeben sei. Gewalt finde eben oft genau dort, in der Anony-



Die Solisten der Hansephilharmonie begeisterten die Zuhörer während der Festveranstaltung zu „Appen musiziert“. Fotos: Hans-Joachim Kölln

mität der eigenen Wohnung, statt, so Günther.

In der Überleitung zum lockeren Teil des Abends stellte sich Heidenberger selbst die Frage, ob in der Zeit von Corona eine Veranstaltung wie diese überhaupt ihre Berechtigung habe. Und die Antwort lieferte er gleich mit: „Wir können uns noch weitere zwei Jahre selbst bedauern, aber irgendwann muss es doch weitergehen.“

Dass dabei die eine Hälfte der „Wildecker Herzbuben“, Wolfgang Schwalm, wieder

auf der Bühne erschien, war schon fast eine Selbstverständlichkeit. Er und sein Kollege Wilfried Gliem, der allerdings aus gesundheitlichen Gründen verhindert war, sind seit langem mit „Appen musiziert“ eng verbunden.

Ein Novum war allerdings, dass mit vier hochkarätigen Künstlern der Hansephilharmonie wohl erstmals die Welt der Oper in Appen Einzug hielt. Chefdirigent Mike Steurethaler, drei Solisten sowie eine Pia-

nistin begeisterten die Zuhörer mit bekannten Arien, wie „Hänsel und Gretels Abendsegen“, „Nessun Dorma“, oder „Time to say goodbye“ (Con te partirò). Und auch der Bauchredner Jörg Jará, kam nach Appen und im Gepäck hatte er seine beiden Puppen Erwin Jensen und den verrückten Vogel Olg.

Alle Künstler kamen ohne Gage, alle Helfer unterstützen diesen Abend durch ihre Arbeit ohne Honorar. Und natürlich, sonst wäre es kei-

ne richtige Spendengala, wies Heidenberger am Ende der Veranstaltung unter-schwellig auf das goldene Sparschwein am Ausgang hin: „Es ist immer hungrig, mag aber keinen Lärm durch Münzen, sondern liebt das Rascheln von Scheinen.“

► Wer für die Aktion spenden möchte: Sparkasse Südholsteinkonto: DE60230510300511228975
Kennwort: Keine Gewalt, Kontoinhaber: Appen musiziert e.V.